

Kirche und Tiere AKUT e. V.



5 Fakten und Argumente aus der Bibel

RECHTE DER TIERE – GRENZEN DER MENSCHEN

„DEIN RECHT STEHT WIE DIE GROßE TIEFE. HERR, DU HILFST MENSCHEN UND TIEREN.“ PSALM 36,7

„DER GERECHTE ERBARMT SICH SEINES VIEHS, DER GOTTLOSE ABER IST GRAUSAM.“ Sprüche 12,10

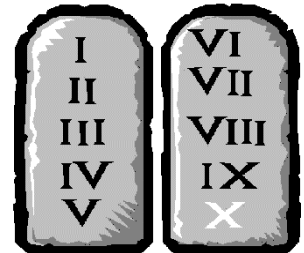
Das Tier gilt als Mitgeschöpf mit eigener Würde. Beide stehen gemeinsam unter der Herrschaft Gottes. Die Verfügungsgewalt des Menschen wird klar begrenzt. Der unteilbare Rechtsgedanke des Alten Testaments lautet:

„Der Wille Gottes wird dort verwirklicht, wo Recht im Vermeiden von Gewalt geschieht.“ Eckart Otto

Die Bibel geht davon aus, dass zwischen dem gewaltfreien Anfang (1. Mose 1,29) und dem friedlichen Ende (Jesaja 11,6) eine Zeit der Nutzung der Tiere durch den Menschen liegt (1. Mose 9,2). Das ist eine kulturelle Realität biblischer Zeit. Dieses Verfügungsrecht des Menschen über die Tiere ist als „Ideologie“ anzusehen, denn als Lebewesen sind Tiere faktisch nicht für den Menschen, sondern zuerst für sich selbst da.

Rechte der Tiere in der Bibel:

- ⇒ Tiere sind einbezogen in den Kodex der 10 Gebote (2. Mose 20,10): Die Ruhe am heiligen Sabbat gilt für Menschen und Tiere. Sie haben eine „den Sklaven vergleichbare Stellung“ (M. Henry).
- ⇒ Wenn im Sabbatjahr die Felder ruhen (3. Mose 23,11), dürfen dort Tiere grasen. Schonung und Versorgung ohne Arbeitsleistung gelten auch für die Tiere.
- ⇒ Tiere haben das „Recht auf Lohn“, so wird dem Ochsen beim Dreschen das Maul nicht verbunden. (5. Mose 25,4).
- ⇒ Tieren, die unter einer Last zusammengebrochen sind, ist Hilfe zu leisten (2. Mose 23, 5)
- ⇒ Tiere werden vor sexuellem Missbrauch geschützt (2. Mose 22,18).
- ⇒ Die Rabbinen verstehen das Verbot, „unreine“ Tiere zu essen vor allem als Eingrenzung menschlicher Ansprüche, 3.Mose11.



Es gibt viele Versuche, die Gewalt gegen Tiere zu zähmen. Verboten ist:

- ⇒ der Verzehr von Blut (1. Mose 9,4),
- ⇒ das Kochen des Jungtieres in der Milch seiner Mutter als Perversion. (5. Mose 14,21)
- ⇒ die Tötung eines Muttertieres im Beisein ihres Jungen (5.Mo 22, 7) usw.

Tiere sind in der Bibel nicht rechtlos. Anders aber als im modernen Recht geht es hier um ein Mosaik von Rücksicht, Barmherzigkeit und einem Empfinden für die Kreatur (Spr. 12,10). Als leidensfähigen Wesen kommt ihnen ein Recht auf Respekt zu.

„... Die Welt ist kein Machwerk und die Tiere sind kein Fabrikat zu unserem Gebrauch. Nicht Erbarmen, sondern Gerechtigkeit ist man den Tieren schuldig...“ Arthur Schopenhauer

Aktion Kirche und Tiere, AKUT e. V

Wir haben uns die Aufgabe gestellt, den Tieren als unseren Mitgeschöpfen in der Kirche und der Theologie Raum zu geben. Angesichts der Entwürdigung und völligen Unterwerfung der Tiere unter menschliche Interessen in der modernen Industriegesellschaft möchten wir das ethische Potenzial der Bibel und unseres Glaubens auch in dieser Frage lebendig halten. Weitere Informationen bei AKUT, Geschäftsführung:

Vivian Kate Wichmann - Rahnstr. 23, 22179 Hamburg - Tel/ Fax: 040-642 63 61 – E-Mail: vivian.wichmann@freenet.de - www.aktion-kirche-und-tiere.de